

3. April 2020

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

seit drei Wochen erlebst du nun schon Schule von einer ganz anderen Seite, als Arbeit im Home-Office. Das ist für uns alle eine ganz neue und ungewohnte Situation: für deine Eltern, deine Lehrerinnen und Lehrer und natürlich für dich: Du organisierst dein Lernen nun viel selbständiger. Wir haben viel davon gehört und erlebt, wie toll die allermeisten diese Herausforderung annehmen und sehr gewissenhaft und sorgfältig zuhause arbeiten. Das ist super – herzlichen Glückwunsch!

In den letzten Wochen haben uns viele Fragen und Rückmeldungen erreicht. Wir im Schulleitungsteam sprechen täglich miteinander und machen uns viele Gedanken, wie wir diese besondere Zeit möglichst gut und sinnvoll gestalten können. Wir hoffen, dass unsere Antworten auf den folgenden Seiten für dich und für deine Eltern eine Hilfe sind.

Herzliche Grüße

Dein Schulleitungsteam

Wir bekommen ja jetzt Aufgaben für zuhause. Machen das alle Lehrerinnen und Lehrer, wie sie wollen, oder gibt es dafür Regeln?

Auf der einen Seite gibt es natürlich das, was wir einen „pädagogischen Ermessensspielraum“ nennen. Das ist ja im Unterricht sonst auch so und es ist auch gut, denn: Jede Klasse ist anders und auch jede Lehrerin und jeder Lehrer hat einen eigenen Stil. Guter Unterricht muss zu beidem passen.

Auf der anderen Seite: Wir wissen, dass die Ausnahmesituation, in der wir uns alle befinden, dir viel abverlangt. Du musst deinen Tagesablauf sehr viel selbständiger organisieren. Das ist einerseits toll und schafft Flexibilität, aber es kann auch ganz schön anstrengend sein. Um dich dabei zu unterstützen, haben wir einige Richtlinien festgelegt, die von nun an für alle unsere Lehrerinnen und Lehrer verbindlich gelten. Wundere dich nicht, wenn manche Punkte in der Vergangenheit von einigen auch mal anders gehandhabt wurden: Die Richtlinien sind noch relativ neu; wir haben dabei die vielen Rückmeldungen einbezogen. Nun aber gilt einheitlich:

- **Aufgaben** werden **grundsätzlich** über das **IServ-Aufgabentool** gestellt. Die Erfahrungen der letzten Woche und auch die Feedbacks, die wir von vielen Klassen und Profilen bekommen haben, zeigen, dass das damit insgesamt sehr gut klappt. Wenn du Fragen zur Bedienung hast, scheu dich bitte nicht, im Klassenforum auf IServ nachzufragen.
- Die Aufgaben für ein Fach werden immer **an dem Tag** gestellt, an dem das Fach auf deinem **Stundenplan** steht. An einem gesetzlichen Feiertag (z.B. Ostermontag) gibt es natürlich keine Aufgaben.
- Die Aufgaben werden **morgens um 8 Uhr** für dich **sichtbar**.
- In den Fächern **Deutsch, Englisch und Mathematik** hast du für jede Aufgabe **mindestens zwei Tage** Bearbeitungszeit
- In den **anderen Fächern** hast du **mindestens vier Tage**.
- Bei längeren und komplizierteren Aufgaben kann es auch gut mal mehr Zeit sein.
- Als späteste **Abgabezeit** wird am Abgabetag **immer 18 Uhr** eingestellt. Natürlich kannst du deine Lösung auch vorher hochladen. Verspätet geht auch, aber das kann deine Lehrerin bzw. dein Lehrer in IServ sehen, also: bis 18 Uhr ist viel besser...

Wie umfangreich sollten unsere Aufgaben sein?

Natürlich wollen wir euch auch während der Schulschließung fordern – es sind für keinen von uns Ferien. Wir wissen aber, dass es etwas ganz anderes ist, eine Doppelstunde in der Schule zu verbringen

oder die gleiche Zeit zuhause sein Lernen alleine organisieren und sich Themen viel selbständiger erarbeiten zu müssen. Deshalb haben wir für alle Lehrerinnen und Lehrer folgende Faustregel festgelegt: Wenn an einem Tag für ein Fach eine **Doppelstunde** auf dem Plan stehst, solltest du für die **Tages-Aufgabe** dieses Fach nicht länger als **sechzig Minuten** brauchen.

Wenn es sehr viel länger dauert, frage doch mal in der Klasse nach, ob es anderen auch so ging. Wenn nur einzelne das Problem hatten: Vielleicht könnt ihr Ablenkungen verringern oder eure Arbeitsorganisation verbessern? Zwei Tipps dazu findest du am Ende dieser FAQ. Oder gab es Verständnisprobleme? Dann frage im Klassenforum nach!

Wenn es vielen so ging, dann sprecht doch eure Lehrerin oder euren Lehrer nett darauf an. Tipp: Der Ton macht auch hier die Musik... Auch eure Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind Ansprechpartner, wenn ihr mal das Gefühl habt, dass die Gesamtbelastung zu hoch wird.

Wie überprüfe ich meine Lösung? Wie oft bekomme ich Rückmeldung?

Auch unter normalen Bedingungen ist es ja nicht so, dass Lehrerinnen oder Lehrer von allen jede Hausaufgabe einzeln korrigieren können. Das ist gar nicht zu leisten - viele unterrichten insgesamt hundertfünfzig oder mehr Schülerinnen und Schüler. Manches wird in der Klasse gemeinsam besprochen, manches in Gruppen verglichen, manchmal nimmt sich deine Lehrerin oder dein Lehrer dein Heft auch mit nach Hause. Auch in der jetzigen Situation wird er oder sie sich immer nur einen Teil von dem, was du erarbeitest, ansehen und dir ein Feedback dazu geben können. Als Faustregel dafür gilt: In **jedem Fach** solltest du **mindestens jede zweite Woche** etwas ins IServ-Aufgabentool hochladen und ein **Feedback** dazu bekommen.

Um auch deine anderen Aufgaben überprüfen zu können, werden deine Lehrerinnen und Lehrer dir oft **Lösungsblätter** zum selbständigen Vergleichen zur Verfügung stellen oder es organisieren, dass ihr eure Antworten untereinander vergleicht, zum Beispiel mit einem Mitschüler oder eine Mitschülerin per Telefon.

Ganz wichtig dabei: Wenn du Lösungsblätter bekommst, widerstehe der Versuchung, gleich das Lösungsblatt zu nehmen. Lernen wirst du nur dann etwas, wenn du es erst ohne Hilfe versuchst. Und glaube uns: Es kann ein tolles Gefühl sein, sich etwas Schwieriges selbst erkämpft zu haben! Es ist ein bisschen so, wie einen Berg hochzuklettern statt mit dem Auto hochzufahren: Es ist zwar anstrengender, aber wenn man oben ist, fühlt man sich viel besser und kann die Aussicht ganz anders genießen. Und wer das regelmäßig macht, wird richtig fit...

Ich habe eine Frage – wie kann ich meine Lehrerin oder meinen Lehrer erreichen?

Am besten ist es, wenn du dein **Klassen- bzw. Profilforum in IServ** nutzt. Deine Lehrerinnen und Lehrer schauen dort regelmäßig hinein. Eine Mail über IServ geht natürlich auch, das Forum ist aber besser: Vielleicht haben andere die gleiche Frage und haben auch etwas davon, wenn sie die Antwort im Forum lesen können.

Übrigens: Über WhatsApp, Facebook und alle Angebote, die zu Google gehören, dürfen wir gar nicht mit euch kommunizieren. Bei einigen anderen Angeboten ist das noch nicht ganz geklärt. Auf der sicheren Seite sind wir, wenn wir alle möglichst den Weg über IServ gehen.

Für unsere Klassenleitungen/Tutoren gilt: Sie stehen zum einen mit der ganzen Klasse bzw. dem ganzen Profil in regelmäßigem Austausch. Sie sollen aber auch mit jedem bzw. jeder einzelnen von euch mindestens einmal pro Woche individuell Kontakt haben, ob per Mail, im Forum oder telefonisch.

Ich habe mein IServ-Passwort vergessen, wie bekomme ich ein neues?

Bitte deine Eltern, eine Mail an nicolas.paul@hochrad.de zu schicken.

Meine ganze Familie arbeitet im Home-Office. Müssen wir jetzt für jeden einen eigenen Computer kaufen?

Nein, das verlangt natürlich niemand. Wir wissen, dass es in vielen Familien so aussieht (bei vielen Lehrerinnen und Lehrern übrigens auch): Beide Eltern arbeiten zuhause und müssen viel den Computer nutzen, auch für lange Videokonferenzen und dann kommt das schulische Home-Office dazu, manchmal für mehrere Geschwister. Damit wir alle gut durch diese Zeit kommen, haben wir unseren Lehrerinnen und Lehrer dringend empfohlen, digitale Neuerungen (z.B. schulische Videokonferenzen) „behutsam“ einzuführen und sich immer auch Gedanken zu machen, ob es nicht Alternativen gibt, die auch sinnvoll wären. Du solltest also vor allem Aufgaben finden, die man auch ausdrucken und dann ohne Computer bearbeiten kann.

Wie funktioniert die Benotung während der Schulschließung?

Für die Aufgaben, die du ins Tool hochlädst, gilt das Gleiche wie für jede Hausaufgabe unter normalen Bedingungen auch: Du bekommst zwar nicht unbedingt immer eine gesonderte Note für jede einzelne Aufgabe (für spezielle Aufgaben kann das mal so sein und wird dann vorher angekündigt), aber sie zählt als Teil deiner „laufenden Mitarbeit“.

Klassenarbeiten und Klausuren finden während der Schulschließung nicht statt. Es müssen dafür auch in den meisten Fällen keine „Ersatzleistungen“ organisiert werden. Nur in besonderen Fällen kann das mal nötig sein, zum Beispiel wenn eine Schülerin oder ein Schüler vorher lange gefehlt hat. Details würden die Lehrerinnen und Lehrer dann mit dir absprechen.

Wenn wir wieder normal in die Schule gehen, werden dann ganz viele Arbeiten und Klausuren auf einmal geschrieben?

Wir wollen zwar eine Grundlage, um euch angemessen benoten zu können. Aber wir möchten euch auf keinen Fall in die Situation bringen, Arbeiten wie am Fließband schreiben zu müssen! Genaues können wir euch zum jetzigen Zeitpunkt zwar noch nicht sagen. Dafür sind auch für uns noch zu viele Fragen offen. Aber du kannst sicher sein: Wir machen uns im Schulleitungsteam viele Gedanken, wie wir für das Thema Klassenarbeiten und Klausuren eine sinnvolle Lösung finden, die für alle zu bewältigen ist!

Das Lernen zuhause klappt eigentlich ganz gut. Ein Problem: Für viele Aufgaben brauche ich PC, Tablet oder Smartphone. Manchmal ist es aber schwer, mich von diesen Geräten nicht ablenken zu lassen. Dann sitze ich ewig an den Aufgaben, habe am Ende des Tages wenig geschafft und bin frustriert. Was soll ich tun?

Zu diesem Thema hat Herr Westerhaus, unser Experte für Lerncoaching, zwei Tipps für euch:

Erster Tipp: Rette deine Zeit!

Es ist inzwischen in der lernpsychologischen Forschung hinreichend belegt,¹ dass das Gehirn bei jedem Wechsel von Aufgabe zu Aufgabe einige Sekunden braucht, um sich auf das Neue einzustellen: Wenn du zum Beispiel zwanzigmal deinen Namen aufschreiben sollst und zwanzigmal dein Geburtsdatum, wirst du um ein Vielfaches schneller sein, wenn du erst alle zwanzig Namen schreibst und dann alle zwanzig Geburtstage, anstatt es im Wechsel zu tun – du hast nämlich die Zeit gespart, die dein Gehirn für die Einstellung zur Aufgabe benötigt! Probiere es ruhig mal aus 😊

¹ <https://www.apa.org/research/action/multitask>

Für das Lernen zuhause bedeutet das: Jedes Mal, wenn du auf einen Impuls / eine Ablenkung reagierst und kurz von der Aufgabe weggehst, an der du gerade sitzt, verlierst du massiv viel Zeit. Bleib bei einer Aufgabe, bis diese fertig ist!

Falls du zu denen gehörst, die das Gefühl haben, dass sie den ganzen Tag an den Aufgaben sitzen: Überprüfe, inwiefern du es schaffst, Ablenkungen zu ignorieren und Aufgaben in einem festen Zeitfenster wegzuarbeiten (und dann kannst du ja in den festgelegten Pausenzeiten ablenken lassen). Die Forschung besagt, dass du dadurch bis zu 40% eurer Arbeitszeit einsparen könntest!!

(Es gibt übrigens gute Apps wie „Forest“, die dein Zeitmanagement und Ablenkungen kontrollieren können. Du kannst es aber am besten selbst, siehe Punkt 2.)

Zweiter Tipp: Schweinwerfer an!

Es ist wirklich eine große Hilfe im heutigen medialen Zeitalter, eine stark ausgeprägte *Impulskontrolle* zu besitzen. Damit ist die Fähigkeit gemeint, nicht auf Ablenkungen zu reagieren, nicht auf Kommentare oder nicht auf den Drang, das Handy zu kontrollieren. Je jünger du bist, desto schwerer wird es dir fallen, solche Impulse in Schach zu halten.

Dennoch kann man es trainieren. Man muss es sogar. Denn die Welt steht doch nicht still, während wir an etwas arbeiten: Der Wunsch, ständig „auf dem Laufenden“ zu sein, ist also von vornherein zum Scheitern verurteilt. Wir müssen uns angewöhnen, dass manche Sachen nun mal zurückgestellt werden müssen, während wir arbeiten, und erst nach erfolgreicher Erledigung getan werden können. Wie zum Beispiel in WhatsApp reinschauen...

Übe dies mit der **Scheinwerfer-Technik**: Bevor du mit einer Aufgabe anfängst, richte deinen inneren Scheinwerfer auf die zu erledigende Aufgabe und stelle dir ggf. einen Wecker. Dann fängst du an zu arbeiten und ignorierst alles, was rechts und links des Scheinwerferlichts im Dunkeln liegt.

Fange diese mentale Übung erst mit kürzeren Aufgaben an und wende sie nach und nach auf immer längere Aufgaben an. Du wirst merken, dass du deine Impulskontrolle und Aufmerksamkeit trainieren kannst!